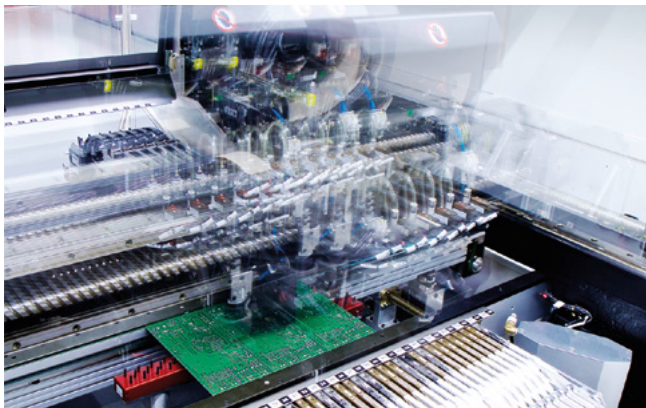


Lacon Electronic GmbH, Karlsfeld



Kennzahlen (vorläufig)	2019
Umsatz	54 Mio. Euro
Mitarbeiter	540
Beteiligung seit 2019	
HANNOVER Finanz Gruppe	70,8 %

Lacon
Wir realisieren Produkte www.lacon.de

Intelligente Systeme als Wachstumschance

Die 1985 gegründete Lacon-Gruppe gehört heute zu den 20 größten Unternehmen für Electronic Manufacturing Services (EMS) in Deutschland. Der in Karlsfeld bei München beheimatete Industriedienstleister für elektronische Baugruppen, Geräte und Systeme hat sich vom ehemals reinen Auftragsfertiger zum Problemlöser für intelligente Systeme entwickelt. Mit Beteiligungskapital will das Unternehmen sein durch die Digitalisierung erwartetes Wachstum vorantreiben.

Zukunftschance „Internet of Things“

Von der Leiterplattenbestückung über hochkomplexe Kabelkonfektionierungen bis hin zu Schaltschrank- und Gerätebau mit Internet of Things (IOT)-Systemintegration reicht das Angebot der Lacon-Gruppe. Beim Rundgang durch die Werkshallen lässt sich besichtigen, wie die über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lacon-Gruppe Präzisionsarbeit leisten. Hier entstehen nach individuellen Kundenvorgaben elektronische und elektromechanische Baugruppen, die ebenso bei Zügen und Maschinen wie auch in der Medizintechnik oder bei Industrierobotern zum Einsatz kommen. Zukünftig wird das „Internet of Things“, also die weitere Digitalisierung und Vernetzung aller Systeme, eine wichtige Rolle für die Zukunft des vor den Toren Münchens beheimateten Mittelständlers spielen. Firmenchef Dr. Ralf Hasler sagt dazu: „Themen wie die E-Mobilität und ihre Ladeinfrastruktur oder Smart Grids, also intelligente Stromnetze, stellen für uns ungeheure Wachstumschancen dar. Die zahlreichen neuen Möglichkeiten der Vernetzung und des Informationsaustausches brauchen immer auch eine Hardware, auf der sie laufen. Irgendwo müssen zum Beispiel Sensoren angebracht sein, die Daten etwa zu Durchflussmengen, Bewegungsabläu-

fen oder Temperaturen sammeln und weiterfunken. Sind solche Datensammler im Freien installiert, brauchen sie besondere Gehäuse. Oft gehört auch noch ein Tracker dazu, der das Unternehmen über den jeweiligen Aufenthalt bewegter Sensoren informiert. Lacon fertigt für solche und viele andere Anforderungen die gewünschte Elektronik.“

Breite Kundenbasis

Lacon gehört zu den 20 größten der rund 400 EMS-Dienstleister in Deutschland. „High Mix – Low Volume“ ist in diesem Wachstumsmarkt ein Erfolgsfaktor. Denn die hiesige elektronikproduzierende Industrie steht zunehmend im globalen Wettbewerb. Während die Massenproduktion vorwiegend in China stattfindet, fokussieren sich Unternehmen wie Lacon auf hochwertige Elektronikprodukte für industrielle Anwendungen. Die Auftraggeber kommen aus den unterschiedlichsten Branchen und Unternehmen, was für Lacon einen großen Vorteil darstellt, denn eine breite Kundenbasis macht krisenfest. Insbesondere mit der Bereitschaft, auch kleine Serien, geringe Stückzahlen und individuell ausgearbeitete Prototypen zu fertigen hat sich das Unternehmen einen guten Namen in Branchen wie dem



Der geschäftsführende Gesellschafter der Lacon-Gruppe Dr. Ralf Hasler vor einer Steuereinheit im Gerätebau

Maschinenbau, der Medizintechnik, der Energietechnik, der Bahntechnik und der Robotik erarbeitet. Technologiekonzerne sind ebenso Kunden wie kleine, innovative Start-ups.

Individuelle Konzepte – nichts von der Stange

Mehr als 12.000 selbst entwickelte und produzierte Fertigungsartikel zeigen, dass sich das Unternehmen vom reinen Auftragsfertiger hin zum Problemlöser für intelligente Systeme entwickelt hat. Die Produkte der Lacon-Gruppe sind allgegenwärtig: So stecken beispielsweise hinter der Elektromechanik für die Bremssteuerung der Firma Knorr-Bremse oder einem smarten IoT-Ausgabeschränk zur Bereitstellung von Hilfs- und Betriebsstoffen der Firma Würth und auch hinter Bahnhofsanzeigen Know-how, Baugruppen und Services des Entwicklers und Fertigungsdienstleisters für elektronische Komponenten. Die Kunden haben häufig nur ungenaue Vorstellungen vom Endprodukt. Ein Vorteil für die Lacon-Gruppe, die individuelle Konzepte entwickeln kann – auch für kleine Losgrößen. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über Zertifizierungen und ein Qualitätsmanagementsystem für die verschiedensten Branchen. Dadurch ist der EMS-Dienstleister inzwischen ein interessanter Partner für die Entwicklung innovativer Produkte. Lacon stehe eben für Elektronik, die man nicht von der Stange kaufen kann, beschreibt Hasler die Stärke seines Unternehmens.

Vom Auftragsfertiger zum Innovator

Der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dr. Ralf Hasler stieg 2008 im Rahmen eines Management-Buy-in bei

Lacon als Nachfolger des Gründers ein. Das Unternehmen war zu der Zeit ein hemdsärmeliger Auftragsfertiger für die Konfektion von Kabelbäumen aller Art und erwirtschaftete einen Umsatz von 24 Millionen Euro. Hasler schuf neue Führungsstrukturen in der zuvor stark auf den Gründer zugeschnittenen Organisation und holte zwei weitere Manager in die Geschäftsführung. Er installierte ein zweites Werk in Rumänien für die lohnintensive Kabelkonfektion und baute den deutschen Standort zum Problemlöser für intelligente Systeme aus. Auf diese Weise konnte das Unternehmen seinen Umsatz verdoppeln.

Neue Ära mit Owner-Buy-out

Jetzt hat das Unternehmen wieder ein neues Kapitel aufgeschlagen und für das zu erwartende organische und anorganische Wachstum sowie zur Ablösung eines Altgesellschafters die HANNOVER Finanz Gruppe als Eigenkapitalpartner ins Unternehmen geholt. Das Management entschied sich für einen Owner-Buy-out, ein Beteiligungsmodell, das zunächst den Verkauf der Anteile des Managements an eine neu gegründete Erwerbengesellschaft vorsieht, um Vermögen zu realisieren. Anschließend rückbeteiligt sich das Management. „Bei einem Verkauf an einen strategischen Investor hätte ich meine unternehmerische Autonomie verloren“, so Hasler. „Das Beteiligungsmodell sichert uns zusätzliche Kapitalkraft, mit der wir durch kompetenz- und technologiegetriebene Akquisition wachsen können. Der Owner-Buy-out hat für uns die Rückbeteiligung und damit eine starke Mitentscheidung ermöglicht.“